

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterkasse
Gruppe Ia

AUSGEBEN DEN 22. JULI 1905.

— № 162017 —

KLASSE 42^m.

HUGO BUNZEL IN WIEN.

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen, bei der für jede Reihe von Zahlenscheiben
ein Nullstellschieber vorhanden ist.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 162017 —

KLASSE 42 *m.*

HUGO BUNZEL IN WIEN.

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen, bei der für jede Reihe von Zahlenscheiben ein Nullstellschieber vorhanden ist.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 26. September 1903 ab.

Die vorliegende Erfindung hat eine Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen zum Gegenstande. Sie gestattet, entweder zwei Reihen von Zahlenscheiben gleichzeitig oder
5 jede Reihe unabhängig von der anderen auf Null zu stellen.

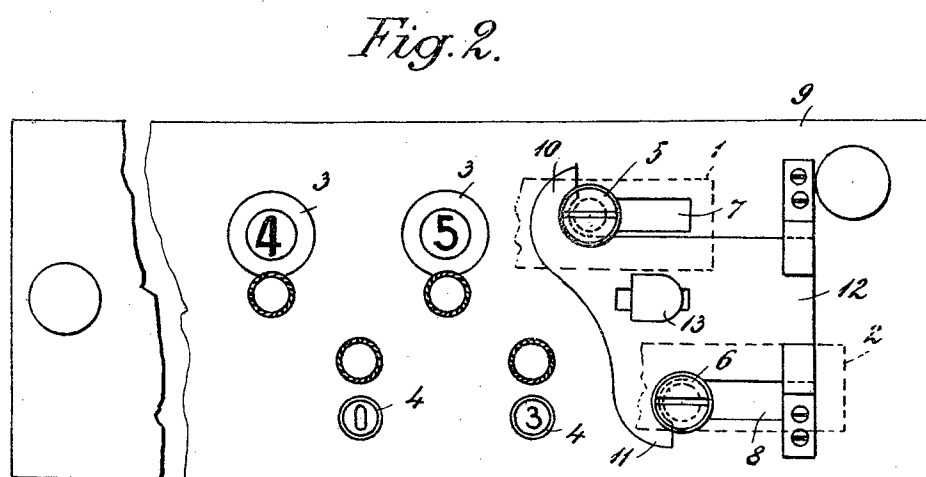
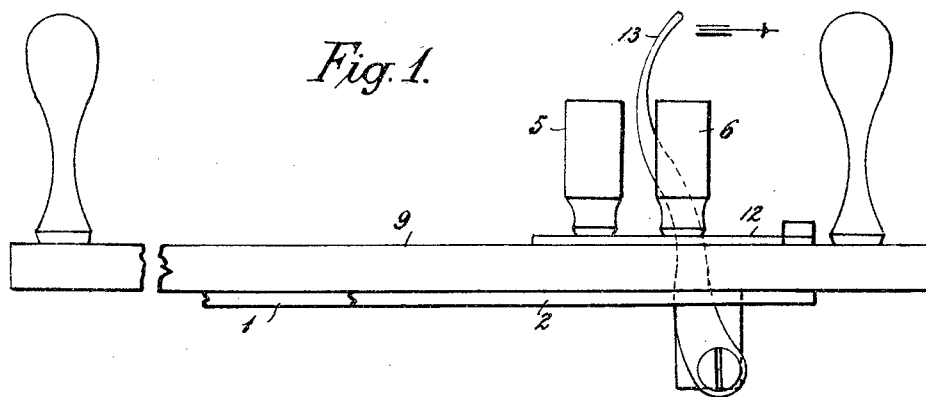
Bei der neuen Nullstellvorrichtung werden die Zahlenscheiben, die das Produkt anzeigen, und diejenigen, die den Multiplikator anzeigen, in bekannter Weise durch je einen Schieber auf Null gebracht, der auf Daumen der Zahlenscheiben einwirkt. Die Erfindung ist in der beiliegenden Zeichnung in Fig. 1 in der Seitenansicht und in Fig. 2 in der
15 Oberansicht dargestellt. Die beiden Schubstangen 1 und 2 für die beiden Ziffernreihen 3, 4 sind, wie üblich, nebeneinander angeordnet und werden behufs Nullstellung parallel zu den beiden Ziffernreihen bewegt; aber während dies bei den bisher bekannten
20 Maschinen meistens in der Weise geschah, daß die beiden Schubstangen in entgegengesetzten Richtungen bewegt wurden und die Griffe dieser Stangen an entgegengesetzten
25 Enden der Maschine angebracht waren, so daß man zur Nullstellung der beiden Zahlenscheibenreihen stets beide Hände benötigte, können nach vorliegender Erfindung die beiden Stangen, die in derselben Richtung
30 bewegt werden und deren Griffe 5, 6 an demselben Ende der Maschine angeordnet sind, gemeinsam verschoben werden. Die Griffe

5, 6 bewegen sich in Schlitten 7, 8 der Deckplatte 9 und legen sich gegen Ansätze 10, 11 eines auf der Deckplatte geführten Schiebers 12, in den ein im Gestell gelagerter Hebel 13 greift, so daß, wenn man den Hebel in der Richtung des Pfeiles (Fig. 1) dreht, beide Schubstangen gleichzeitig verschoben und beide Reihen von Ziffernscheiben auf
40 Null gestellt werden. Man kann aber auch jede der Schubstangen unabhängig von der anderen mittels ihres Griffes verschieben, um bloß eine der Ziffernreihen auf Null zu
45 stellen.

PATENT-ANSPRUCH:

Nullstellvorrichtung für Rechenmaschinen, bei der für jede Reihe von
50 Zahlenscheiben ein Nullstellschieber vorhanden ist, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Griffe (5, 6) der Nullstellschieber (1, 2) gegen einen Schieber (12) legen, bei dessen Verschiebung durch einen
55 Handhebel (13) beide Nullstellschieber mitgenommen und infolgedessen die Zahlenscheiben beider Reihen auf Null gebracht werden, während unabhängig von dem Schieber (12) jeder Nullstellschieber mittels
60 seines Griffes (5, 6) für sich vorgeschoben werden kann, wenn die Zahlenscheiben nur einer Reihe auf Null gebracht werden sollen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 162017.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.